

für die Städte

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Sundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Betreffend den Reiseverkehr nach Rußland und dem Königreich Polen.

In Folge der, Preussischer Seits der Kaiserlich Russischen Regierung, zur Abhülfe der bisherigen mehrfachen Hemmungen des Reiseverkehrs diesseitiger Unterthanen nach Rußland und nach dem Königreich Polen gemachten Vorstellungen, hat dieselbe die Kaiserlich Russische Gesandtschaft in Berlin und die Russischen Consulate in Preußen ermächtigt, die Pässe der nicht verdächtigen, nach Polen reisenden, diesseitigen Unterthanen, ohne vorherige Anfrage bei dem Gouvernement in Warschau zu visiren, und sind demgemäß die hiesseitigen Grenzbehörden angewiesen worden, alle diejenigen Preussischen Unterthanen, welche sich im Besitz derartiger visirten Pässe befinden und deren Namen nicht in den Listen der Personen verzeichnet sind, denen der Eintritt in das Königreich Polen überhaupt untersagt ist, die Grenze passieren zu lassen.

Die Königliche Regierung wird hiervon zur weiteren Veranlassung in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 19. Januar 1856.

Der Minister des Innern.

(gez.) von Westphalen.

An die Königliche Regierung zu Breslau.

U. 68.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringen wir hiermit zur Kenntniß des reisenden Publikums.

Dels, den 19. Februar 1856.

Der Magistrat.

Sonnabend, den 23. d. Mts., früh zehn Uhr, werden verschiedenes, wegen restirender Feuer-Societäts-Beiträge, abgepfändete Sachen gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Dels, den 18. Februar 1856.

Der Magistrat.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung der Königlichen Regierung vom 16. v. Mts., im Amtsblatt, Stück 5, wird hiermit anderweitig zur Kenntniß der Pferdezüchter gebracht, daß von dem Königlichen Landgestüt zu Lebus 4 Beschäler in der Station Weidenbach und 3 Beschäler in der Station Juliusburg aufgestellt worden sind, so wie daß zu Ulbersdorf, Schmarse, Cunersdorf und Kl.-Zöllnig Privat-Beschäler zur Deckung Genehmigung erhalten haben.

Dels, den 19. Februar 1856.

Der Magistrat.

Du Barry's

Gesundheits- u. Kraft-Restaurations-
farina,

oder
Revalenta-Arabica,
in Blechboxen zu 18 Sgr., 35 Sgr., 57 Sgr.
und 4 Mthlr. 20 Sgr., von Barry du Barry in
London, ist wieder in frischer Qualität vorräthig
bei

August Bretschneider.

Zum Gesang-Concert,

welches Sonntag, den 24. d. Mts., bei mir stattfindet,
labet ergebenst ein
Juliusburg. **Mahlberg.**
Brauermeister.

Bekanntmachung.

Ein unverheiratheter, mit guten Attesten versehener Gärtner wird baldigst auf das Dominium Ober-Langendorf, bei Poln.-Wartenberg, gesucht.

von Berge.

Ein Gasthof

in einer bedeutenden Kreis- und Fabrikstadt in Mittelschlesien, in welchem eine Bäckerei und ein Kaufleben vollständig eingerichtet, in gutem massiven Zustande, mit schönem Tanzsaal, ist sofort bei einer Anzahlung von 1500 Thalern zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Bauergut hieselbst von c. 100 Morgen Acker, über 10 Morgen Wiese und gegen 30 Morgen Wald, im Kreise Dels gelegen, und mit 10 Mthlr. 13 Sgr. 9 Pf. Grundsteuer und nur 3 Mthlr. 18 Sgr. jährlicher Rente belastet, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen und gewünschten Falls bald zu übernehmen.

Nähere Auskunft erteilt, am liebsten mündlich und an ernstliche Selbstkäufer der Besitzer Gottlieb Nitb zu Groß-Ulbersdorf.

Eine Besitzung, ohnweit Dels, nebst zwei Morgen Gartenland und neu erbaut, ist zu verkaufen. Auch sind 2—3000 Mthlr. gegen pupillarische Sicherheit sofort zu vergeben. Das Nähere in der Expedition.

In meinem Hause sind zwei freundliche Wohnungen nebst Alkove und nöthigem Beigelaß zu vermietben und Johanni zu beziehen.

Schmigalla.

Eine Stube auf dem Ringe, 2 Treppen hoch, ist vom 1. April ab, auch wenn es gewünscht wird, bald zu vermietben; das Nähere in der Expedition.

Ein guter Kinderwagen mit Boß, sowie ein mit Leder gepolsterter Kinderstuhl, sind zu verkaufen und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Pensionairinnen, oder Pensionaire in jüngerem Alter, können in einer anständigen Familie in Dels gute Pflege und Aufnahme gegen mäßiges Honorar finden; wo, sagt die Expedition.

Etliche Scheffel gute Samen- und Kocherbsen, so wie 100 Ctr. Futtermehl sind bei mir zu billigen Fabrikpreisen zu haben.

Stephan, Bäckermeister,
in Juliusburg.

Eine Waschmaschine

ist zu verleihen, Breslauer Straße Nro. 17.

Maps- und Leinfuchen,
besten Qualität, sind zu haben bei
Dels. **G. Alexander Katz.**

**Zur Besorgung reiner Nasenbleiche
von Bleichsachen
aller Art
empfiehlt sich hierdurch
Carl Gröger.**

4 Stück noch brauchbare Ackerpferde stehen auf dem Dominium Bohrau zum Verkauf.

Auktions-Anzeige.

Montag, den 25. d. Mts., früh 9 Uhr, werden veränderungshalber im Hause der Wwe. Unger verschiedene Schankutensilien, eine gute noch wenig gebrauchte Rectificir-Maschine, mehrere Tische, Stühle und Schränke etc. an Meistbietende, gegen baare Zahlung, verkauft.

Dels. Moritz Cohn,
Breslauer Straße Nro. 8.

Auf dem Dominium Bohrau findet ein Wirthschafts-Gleve gegen mäßige Pension vom 1. April c. ab, ein Unterkommen.

In Nro. 4 am Ringe ist eine Marktbaude, ein Jahrmarkts-Kasten und eine Gartenbank, sämmtlich in brauchbarem Zustande, billig zu verkaufen.

Ein Korbmachergefelle findet auf dem Dominium Bohrau Beschäftigung.

Anzeigen aus Bernstadt.

Nachstehende Bekanntmachung des hohen Ministerii des Innern:

In Folge der, Preussischer Seits der Kaiserlich Russischen Regierung, zur Abhülfe der bisherigen mehrfachen Hemmungen des Reiseverkehrs diesseitiger Unterthanen nach Russland und nach dem Königreich Polen gemachten Vorstellungen, hat dieselbe die Kaiserlich Russische Gesandtschaft in Berlin und die Russischen Consulate in Preußen ermächtigt, die Pässe der nicht verdächtigen, nach Polen reisenden, diesseitigen Unterthanen, ohne vorherige Anfrage bei dem Gouvernement in Warschau zu visiren, und sind demgemäß die dortseitigen Grenzbehörden angewiesen worden, alle diejenigen Preussischen Unterthanen, welche sich im Besiz derartiger visirten Pässe befinden und deren Namen nicht in den Listen der Personen verzeichnet sind, denen der Eintritt in das Königreich Polen überhaupt untersagt ist, die Grenze passieren zu lassen.

Die königliche Regierung wird hiervon zur weitem Veranlassung in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 19. Januar 1856.

Der Minister des Innern.

(gez.) von Westphalen.

An die königliche Regierung zu Breslau.

II. 68.

Ist dem unterzeichneten Magistrat zur Veröffentlichung mitgetheilt worden.

Bernstadt, den 18. Februar 1856.

Der Magistrat.

Nachstehende Bekanntmachung der königlichen Regierung zu Breslau, betreffend die Anlage von Ziegeleien:

Es kommen in neuester Zeit öfters Dismembationen vor, mit dem Zwecke, die Trammstücke zur Anlage von Ziegeleien resp. zur Ausschachtung der Ziegel-Erde, für schon bestehende Ziegeleien zu benutzen. Hierdurch wird der Grund und Boden häufig nicht allein der ferneren landwirthschaftlichen Benutzung entzogen, sondern auch nach und nach völlig werthlos. Ruht nun auf solchen Grundstücken eine Domainen-Amortisations-Rente, so wird die Sicherheit derselben durch solches Verfahren gefährdet.

Um diesem Uebelstande vorzubeugen, verlangen wir, daß bevor das königliche Landraths-Amt das zur Genehmigung neuer Ziegelei-Anlagen Erforderliche veranlaßt, die betreffenden Extrahenten angehalten werden, erst unsere Erläuterung darüber einzuholen, inwiefern wir die Domainen-Amortisations-Rente sicher gestellt wissen wollen. Will dagegen der

Besitzer einer schon bestehenden Ziegelei ein zur Ausschachtung geeignetes, rentepflichtiges Grundstück aus einer Dismembation kaufen, so muß der betreffende Verkäufer einen Theil der auf seiner Besizung haftenden Domainen-Amortisations-Rente zuvor durch Kapital ablösen.

Wir geben dem königlichen Landraths-Amt auf, dies den rentepflichtigen Grundbesitzern durch das Kreisblatt bekannt zu machen und auch die Ortsbehörden in geeigneter Weise zu instruiren.

Breslau, den 28. Januar 1856.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

(gez.) Struensee.

An sämmtliche königliche Landraths-Aemter des diesseitigen Bezirks.

3. Va. Nro. 87. I. Angabe.

Ist dem unterzeichneten Magistrat zur Veröffentlichung mitgetheilt worden.

Bernstadt, den 17. Februar 1856.

Der Magistrat.

Seitens der Herren Rittergutsbesitzer Major von Raven auf Postelwitz und Oberamtmann Scholz auf Pangau sind für unsere Armen-Speise-Anstalt 10 Schfl. Mohrrüben und resp. 10 Saek Kartoffeln geschenkt worden. Wir fühlen uns verpflichtet, dies dankbar hiermit anzuzeigen.

Bernstadt, den 18. Februar 1856.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Mittwoch, den 27. Februar dieses Jahres, soll an Ort und Stelle mit Ausnahme des Ziegel- und Stein-Materials das alte katholische Schulhaus hier selbst entweder im Einzelnen oder im Ganzen mit Vorbehalt des Zuschlags-Rechtes gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige wollen sich freundlichst, spätestens um 11 Uhr des Morgens in dem Schul-Lokal einfinden, um die anderweitigen Bedingungen wegen des Abbruchs u. s. w. zu erfahren.

Bernstadt, den 13. Februar 1856.

Der Schulhaus-Vorstand,
im hohen Auftrage des Fürstbischöflichen Stuhles.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine **Kalkbrennerei** mit dazu gehörigen Gebäuden und 30—50 Morgen Acker- und Grasland zu verkaufen.

Sadewitz bei Bernstadt.

Schaefer,
Erbsholtzei-Besitzer.

Dienstag, den 26. d. M., sollen um 10 Uhr im Hofe der hiesigen Posthalterei 3 starke Pferde gegen baare Zahlung plus licitando versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit einladet.

Die Pferde können nach Anmeldung vorher im Stalle besehen werden.

Bernstadt, den 19. Februar 1856.

Scholtz

Vergangenen Donnerstag früh sind mir aus meiner Stube ein Paar große goldne Ohrringe mit langen goldnen Bommeln abhanden gekommen.

Demjenigen, der mir zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, überreichte ich eine Belohnung von 4 Rthlr. zu.

Adolph Kube.

Von dem Scheer'schen Zollhause durch die Stadt bis zu meiner Behausung habe ich gestern Abend einen Pelzrock mit braunem Ueberzug und Hornknöpfen verloren. Ich sichere dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung zu.

Bernstadt, den 19. Februar 1856.

Gfrem.